

KSW-Netzwerk expandiert weiter

Augusta-Kliniken kooperieren mit Matthias-Claudius-Schule

Das Kooperationsnetzwerk Schule-Wirtschaft (KSW) Bochum/Herne hat sich auf die Fahnen geschrieben, Wirtschaftswissen in die Schulen zu bringen sowie Schüler besser auf Wirtschaftspraxis, Berufswahl und Ausbildung vorzubereiten.

Mit dem gerade geschlossenen Kooperationsvertrag zwischen der Ev. Stiftung Augusta und der Matthias-Claudius-Schule, Bochum, wurde das Netzwerk um eine neue Lernpartnerschaft erweitert.

Bei der Vertragsunterschrift betonten Augusta-Geschäftsführer Ulrich Froese sowie Schulleiter Volkhard Trust die Bedeutung des Kooperationsnetzwerkes: „KSW bringt Betriebe und Schulen zusammen, trägt Wirtschaftswissen in die Klassenzimmer, damit für die jungen Menschen Theorie und Praxis näher zusammenrücken.“ Außerdem werde durch den Kontakt in die Schule der potenzielle Nachwuchs direkt angesprochen. Gerade der Gesundheitsbereich sei eine Wachstumsbranche und benötige qualifizierte und motivierte Fachkräfte. KSW Bochum/Herne ist eine Initiative der Bezirksregierung Arnsberg, der Städte Bochum und Herne sowie der IHK Mittleres Ruhrgebiet.

Insgesamt bestehen mehr als 30 Lernpartnerschaften zwischen Schulen und Betrieben im IHK-Bezirk (Bochum, Hattingen, Herne und Witten). Am KSW interessierte Unternehmen wenden sich an:

Ute Fitzke, KSW-Büro Herne,
Tel. (023 23) 1636 05,
E-Mail: ufitzke@aol.com



Schulleiter Volkhard Trust (l.) und Augusta-Geschäftsführer Ulrich Froese (r.) unterzeichnen den Kooperationsvertrag. Hinten (v.l.): Elternvertreterin Susanne Lange sowie Schülersprecher Johannes Scholten. Foto: Norbert Franken

Dr. Eberhard Heupel, KSW-Büro Bochum,
Tel. (02 34) 3 25 85 03,
E-Mail: e.hpl@t-online.de

Matthias Schneider, KSW-Büro
Bochum/Witten, Tel. (02 34) 7 08 92 71,
E-Mail: ksw.schneider @t-online.de.

Kooperationsnetzwerk Schule-Wirtschaft

Das Kooperationsnetzwerk Schule-Wirtschaft (KSW) steuert ein innovatives Verfahren zur nachhaltigen Verbesserung der Zusammenarbeit von Schulen und Unternehmen. Zentrale Elemente sind Lernpartnerschaften allgemeinbildender Schulen mit Unternehmen aus Industrie, Handel, Dienstleistung und Handwerk.

Am Beispiel des Partnerunternehmens verschaffen sich Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer aus unterschiedlichen Fächern heraus konkretes Wissen über das jeweilige Unternehmen und über wirtschaftliche Zusammenhänge.

Mit KSW kommt Wirtschaft in die Schule und Schule in die Wirtschaft. Schülerinnen und Schüler werden besser auf den Einstieg in die Berufswelt vorbereitet. Für Unternehmen wächst das Potenzial motivierter und gut ausgebildeter Mitarbeiter.

Nutzen für Schülerinnen und Schüler

- Berufsweltorientierung
- Handlungs- und Praxisorientierung
- Eröffnung von Perspektiven zukünftiger Berufstätigkeit
- Erwerb von Schlüsselqualifikationen

Nutzen für das Unternehmen

- Öffentlichkeitsarbeit
- Realisierung praxisnaher Anwendungen für die Auszubildenden
- Verständnis für die Schule
- Schaffung eines interessierten Potenzials zukünftiger Berufseinsteiger

Kooperationsformen

- Experten aus dem Unternehmen in den Unterricht
- Betriebserkundungen
- Unterricht im Unternehmen
- Informationsmaterial des Unternehmens